

sen. Im Laufe des Winters werden die Schlafpausen immer länger. Herzfrequenz und Körpertemperatur fallen stark ab. Der Abbau des braunen Fettgewebes hilft ihnen Ende März ihre Körpertemperatur zu erhöhen und wieder aus ihren Winterbauten zu kommen.

*Eichhörnchen:* Eichhörnchen halten Winterruhe. Es legt im Herbst einen Wintervorrat an. Die meiste Zeit verbringen die Eichhörnchen in ihrem warm gepolsterten Nest. Sie unterbrechen die Schlafphasen nur, wenn sie Hunger haben. Dann holen sie sich Futter aus ihrem angelegten Wintervorrat. Eichhörnchen reduzieren ihre Herzschlagfrequenz und ihre Körpertemperatur nur gering, sie besitzen kaum braunes Fettgewebe und müssen daher während der kalten Jahreszeit immer wieder Energie in Form von Nahrung aufnehmen.

*Blindschleiche:* Blindschleichen gehören zu den Kriechtieren. Sie sind wechselwarm und passen ihre Körpertemperatur der Außentemperatur an. Im Winter suchen sie sich ein frostsicheres Versteck und verfallen in Winterstarre.

*Rothirsch:* Rothirsche sind winteraktiv. Herzfrequenz, Atemfrequenz und Körpertemperatur bleiben konstant. Sie halten sich den gesamten Winter im Freien auf und müssen Nahrung zu sich nehmen. Braunes Fettgewebe besitzen nur die Neugeborenen, welche dadurch vor dem Erfrieren geschützt sind.